

Kindheitserinnerung: Rummelzeit

Nachgehakt: Das Vogelschießen wirbt damit, „Spaß für die gesamte Familie“ bereit zu halten. Was hält das Volksfest für die kleinsten Besucher bereit? Und wie finden Eltern und Kinder das Angebot des Rummels?

Von Theresa Schödensack

Rudolstadt. Für Kinder sind die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Fantasie meist nicht klar umrissen. Riesen, Zwerge, Elfen und Zauberer sind gegenwärtig und das schon im heimischen Kinderzimmer. Wie es sich da auf dem größten Volksfest Thüringens verhält, mit all seinen blinkenden Lichtern und fantasievoll gestalteten Ständen und Karussell, kann man nur erahnen. Doch was gibt es alles für die jüngsten Rummelbesucher?

Es blinkt in den verschiedensten Farben und bunte Tiere scheinen vergnügt auf dem Wasser zu tanzen. Diese farbenfrohe Einladung zu einer, um es mit dem Namen des Fahrgeschäftes zu sagen, „Lustigen Seefahrt“, kann kaum ein Kind widerstehen. „Eigentlich gibt es keine wirkliche Altersbegrenzung“, verrät Peter Müller, Inhaber des Wasserspiels, aber ergänzt: „Das Hauptkriterium ist, dass man schon alleine sitzen kann.“

kann in Jacobs „Musik Palast“ die Rede sein. „Wir haben keine Altersgrenze, aber erst ab acht Jahren darf man alleine fahren. Jeder der jünger ist, dann nur in Begleitung eines Erwachsenen“, informiert Inhaber Henry Jacob. Gut für die Brüder Andrej, Tyler und Travis. Dem nur-mit-Begleitung-Alter entwachsen, schnappt sich das Trio freudig einen Wagen und Papa steht außen und filmt alles. „Das war klasse“, freut sich Andrej und würde am liebsten gleich noch einmal fahren.

Nicht genug vom Fahren bekommt auch der fünfjährige Leon. „Autoscooter mag er am allerliebsten“, weiß seine Mama Annette Riebel und fügt hinzu: „Es ist wirklich toll, wie viel hier für die Kinder angeboten wird.“ Das weitere Angebot des Rummels scheint dem Fünfjährigen allerdings ziemlich egal zu sein. Ein Chip nach dem anderen verschwindet im Schlitz des Autoscooters. „Das macht so viel Spaß“, freut sich der kleine Autofahrer.

Das passende Gefährt ist die Antwort auf alles

Auch Familie Höfer aus Rudolstadt ist ganz angetan vom Autoscooter. Nicht nur wegen der Tatsache, ohne Konsequenzen andere Autos rammen zu dürfen, sondern auch, dass man lediglich pro Wagen bezahlt. Das bedeutet, die Kinder können kostenlos auf dem Schoß der Eltern mitfahren.

Es geht aber auch andersherum. In Fahrgeschäften nur für Kinder dürfen Eltern, als starke Schulter, mitfahren. Im modernen Kinder-Sportkarussell und im „Super Truck“ von Alfred Katzschmann ist es völlig normal, wenn sich Eltern in Armeisen, kleine Straßenbahnen und Busse setzen, nur um in der Nähe ihrer Sprösslinge zu sein. „Meistens haben die Eltern mehr Angst, als ihre Kinder“, witzelt Schaustellerin Anette Katzschmann.

An sich gebe es in ihren Fahrgeschäften keine Altersbegrenzung. „Mein Enkelkind saß schon mit gerade mal acht Monaten in unserem Karussell“, erinnert sich die Schaustellerin. Man müsse wegen dem Gewicht der Eltern allerdings das

passende Gefährt auswählen.

Als passendes Gefährt hat die 17 Monate alte Pauline eine blaue Straßenbahn auserkoren. Zusammen mit ihrem Papa Daniel steigt die kleine Bahnfahrerin in die Bimmelbahn ein und klingelt mit strahlenden Augen

freudig an der Bahnglocke.

Diese kindliche Freude ist es, die der Organisator des Volksfestes, Frank Grünert, auf dem Vogelschießen auch gerne bei den Erwachsenen sieht. „Wenn man an einen Rummel denkt, dann werden vor allem Kind-

heitserinnerungen wieder wach. Daher ist es besonders wichtig, den Kindern schöne Rummel-erinnerungen zu schenken“, ist der Organisator überzeugt. Sie sind eine gute Gelegenheit, gemeinsame Zeit mit Träumen zu verbringen.



Die vierjährige Siri Walther freut sich bei der „Lustigen Seefahrt“. Hier kann man sogar alleine lenken.
Fotos (2): Theresa Schödensack



Der fünf Jährige Leon fährt zusammen mit seinem Papa Daniel am liebsten Autoscooter.

Allein sitzen kann die vierjährige Siri schon lange, freut sich aber trotzdem, dass sie ihre siebenjährige Schwester Marlene auf der gemütlichen Pendelfahrt begleitet.

Weniger von einer ruhigen, denn von einer rasanten Fahrt,